

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

303 (3.7.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Samstag, 3. Juli.

Wittagblatt.

Nr. 303.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Die südafrikanischen Wirren.

(Telegramme.)

* London, 2. Juli. Der parlamentarische Untersuchungsausschuß trat heute Nachmittag 2 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Als Zeugin war Mrs Shaw, Korrespondentin der „Times“, vorgeladen, um die Echtheit gewisser Telegramme zu bestätigen, welche jetzt in der Uebersetzung in Ciffre-Druck vorliegen. Die erste Depesche ist vom 10. Dezember 1896 datirt und von Mrs Shaw an Harris in Kapstadt gerichtet. Sie fragt darin bei Harris an, warum derselbe mit der Ausführung der Pläne beginnen werde, da sie beabsichtigt, versiegelte Instruktionen an die Korrespondenten der „Times“ in den europäischen Hauptstädten zu senden. Denn es sei sehr wichtig, daß dieselben gegebenen Falles von ihrem Einfluß Gebrauch machten. Das zweite Telegramm ist vom 12. Dezember 1896 und gleichfalls von Mrs Shaw an Harris, worin sie demselben mittheilt, daß ein weiterer Aufschub gefährlich sei. Augenblicklich sei die allgemeine Sympathie für die Pläne, doch würde sehr viel davon abhängen, daß gehandelt würde, bevor die europäischen Mächte Zeit hätten, einen Protest einzureichen, denn dies könne die Regierung zur Unthätigkeit veranlassen. Die dritte Depesche vom 17. Dez. 1896 sagt, der Kolonialminister Chamberlain sei ihnen auch im Falle eines Einspruchs der europäischen Mächte sicher, doch habe sie, Mrs Shaw, ganz bestimmte Gründe zu glauben, daß es sein Wunsch sei, wenn die Sache sofort ausgeführt würde. Harris hat verschiedene Telegramme an Mrs Shaw gesandt, in denen er über die Uneinigkeit in Johannesburg berichtet, welche ein Vorgehen verhindern. Dann meldet er, Jameson sei auf einen ihm zugegangenen Brief von Benoniern von Johannesburg hin aufgebrochen, und fügt hinzu: Wir vertrauen auf den Erfolg. Die Uneinigkeit in Johannesburg, von zwei oder drei Deutschen abgesehen, habe aufgehört. Rhodes telegraphirte am 30. Dezember an Mrs Shaw, sie solle Chamberlain benachrichtigen, er, Rhodes, werde alles gut durchführen, wenn Chamberlain ihn unterstütze. Aber Chamberlain müsse nicht tabeln, wie er es heute (30. Dezember) bei dem High-Kommissionar in Johannesburg zu sehen, sei die ganze Position verloren. Der High-Kommissionar werde in Johannesburg einen großartigen Empfang finden und die ganze Sache noch zum Vortheile Englands werden; aber die Anweisung müsse bestimmt sein, da Rhodes schwach sei und keine Verantwortung übernehme. In Betreff der obigen Telegramme befragt, sagte Mrs Shaw, sie habe eine kurz gefasste Uebersicht über die Lage niedergeschrieben, welche an die Korrespondenten der „Times“ im Auslande versandt worden sei. Aber von dem vorliegenden Telegramm an Harris habe der Herausgeber der „Times“ nichts gewußt. Bezüglich der anderen Telegramme erklärte Mrs Shaw, sie habe ihre eigenen Ansichten zum Ausdruck gebracht. Sie habe weder dem Kolonialminister gemeldet Nachrichten über den Plan zugehen lassen, noch habe sie Informationen vom Amte empfangen.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

* Konstantinopel, 2. Juli. Die Verzögerung in den Friedensverhandlungen ist auf die hier landesübliche hinhaltende Verhandlungsweise, sowie auf die in türkischen Kreisen herrschenden Eifersüchteleien und Intriguen zurückzuführen. Trotzdem steht ein baldiger Abschluß der Verhandlungen zu erwarten. Ein Ministerwechsel ist dabei nicht ausgeschlossen.

* Konstantinopel, 2. Juli. Diesige diplomatische Kreise glauben, der Zweck der Veröffentlichung des Berichts über die Ausführung der Reformen in Anatolien sei ein doppelter, einmal beabsichtige die Türkei, jetzt die öffentliche Meinung Europas zu gewinnen, um beim Friedensschluß mit Griechenland bessere Bedingungen zu erlangen, andererseits nach dem Frieden eine erneute Einmischung Europas in inner türkische Verhältnisse zu vermeiden. — Die türkische Meldung, daß die Truppenbefehlshaber in Thessalien Lieferungsverträge nur bis zum 20. Juli abschließen, ist dahin zu deuten, daß dann die thessalische Ernte vollzogen ist; sie ist keinesfalls ein Beweis dafür, daß die baldige Räumung beabsichtigt sei.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 3. Juli.

Schm. Mittheilungen aus der Stadtraths-sitzung vom 2. Juli. Dem Bürgerausschuß werden folgende Anträge zur Zustimmung unterbreitet: 1. daß die Seepromenade zwischen der Stillingstraße und der Mittermaierstraße mit einem aus Anlebensmitteln zu dedenden Aufwand von 32 856 M. als Ortsstraße hergestellt und mit Gas- und Wasserleitung versehen werde; 2. daß an die Firma Reutlinger u. Cie. 5 200 Quadratmeter Gelände an der Replerstraße zum Preis von 5 M. und bezw. 6 M. per Quadratmeter und an die Bauereigenschaft vorm. G. Simmer in Grünwinkel 2 000 Quadratmeter Gelände an der Repler- und Grünwinkelstraße zum Preis von 10 M. per Quadratmeter verkauft werde; 3. daß an der Oberrealschule und dem Realgymnasium die Zahl der wissenschaftlich gebildeten Lehrer vermehrt werde und die Satzungen dieser Anstalten dementsprechend eine Abänderung erfahren.
Der Kommerzienrath Laub theilt mit, daß er wegen vorgehenden Alters das Amt als Stadterwerbender niederlege. Der Stadtrath nimmt mit Bedauern von dem Beschlusse Kenntnis und spricht Herrn Laub für seine langjährige erprießliche Wirksamkeit im Bürgerausschuß Dank aus. Die Ersatzwahl soll gelegentlich der demnächst stattfindenden Bürgerausschußwahl vorgenommen werden.
Der Antrag des Großh. Amtsgerichts auf Vermehrung der Waifenrichter stellen um eine neue wird zugestimmt. Für dieselbe wird der seitherige Waifenrichterstellvertreter Herr Versicherungsbearbeiter Eduard Koch und an dessen Stelle Herr Graveur Wilhelm Weisert in Vorschlag gebracht.
Den Witwen der kürzlich verunglückten städtischen Arbeiter Dannenmayer und Franke werden Zuschüsse zu den ihnen zustehenden Unfallrenten von jährlich 300 M. und bezw. 200 M. aus der Stadtkasse bewilligt. Außerdem erhält die Witwe des Arbeiters Franke eine einmalige Beihilfe von 100 M. Ueber die Ursache des Unglücks soll nähere Untersuchung durch Sachverständige angestellt werden.
Dem Stadtpark wurden Geschenke zugewendet: von Herrn Stadtrath Döring dahier einige größere Pflanzen (Zantophyllum), von Herrn Forstmeister von Mehrardt in Friedrichstal ein Hüfnerhäubchen, von Herrn Oberförster Bucher in Adelsheim ein Busch, von Herrn Stüb, Hausmeister im Sammlungsgebäude dahier, ein großer Cactus, von Herrn J. Seemüller, Augartenstraße 4 dahier, ein Rabe.
▲ (Kleine Nachrichten aus Karlsruhe.) Gestern Vormittag ist der verheirathete Tagelöhner Jakob Wetter von hier in einem Neubau der Karl-Wilhelm-Straße beim Einpassen einer eisernen Thüre von dem Gerüst des zweiten Stockes etwa 8 Meter tief in den Keller gefallen und hat sich so schwere innere Verletzungen zugezogen, daß er in bezugslosem Zustande in das Städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. — Zu derselben Zeit wurde die ledige, etwa 60 Jahre alte Karoline Wölke, Priv., wohnhaft Waldstraße 64, während des Wochenmarktes auf dem Ludwigs-Platz von einem Hühnchen betroffen, infolge dessen sie bewußtlos zu Boden fiel und mittelst Droßsche in das Diakonissenhaus verbracht worden ist. Die Dame hat auch bis jetzt noch nicht das Bewußtsein wieder erlangt.
□ Mannheim, 2. Juli. Das Direktorium des Badischen Rennvereins dahier hat an den Stadtrath des Erbschen gerichtet, den Beitrag der Stadt für die jährlich hier stattfindenden Rennen von 1 500 M. auf 5 000 M. zu erhöhen. Das Gesuch ist eingehen begründet, und zwar mit dem Hinweis auf den großen Aufschwung, welchen der Pferderennsport in den letzten Jahren in den verschiedenen deutschen Städten genommen hat. Vor allem wird auf die große Konkurrenz aufmerksam gemacht, die dem Mannheimer Pferderennen durch die Frankfurter Meetings entstehen ist. Der erhöhte städtische Beitrag soll zur Vergrößerung der einzelnen Preise dienen, um die Anziehungskraft des Mannheimer Meistes nach Möglichkeit zu vermehren. — Wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödtlichen Waffen standen die Studenten Karl Weinweber aus Wiesbaden und Siegfried Cramer aus Saar, beide zur Zeit in Heidelberg wohnhaft, vor der hiesigen Strafkammer. Dieselben hatten am 30. Mai durch den Studenten Heinrich Mayer dem Studenten Wilhelm Bruch eine Forderung auf Sabel beziehungsweise Pistolen überbringen lassen. Bruch nahm jedoch die Herausforderung nicht an, erklärte vielmehr, sich nicht zu schlagen. Er zeigte die beiden Herausforderer und deren Kartellträger an. Weinweber und Cramer erhielten je zehn Tage Festung, Mayer sechs Tage Festung.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 2. Juli. Der Bundesrath überwies in seiner heute unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern, Staatsminister Grafen Posadowsky, abgehaltenen Sitzung dem Reichskanzler die Resolutionen des Reichstages zu dem Abänderungsentwurf der Gewerbeordnung, zur Nachtragsvorlage zum Reichshaushaltsetat 1897/98 und zum Gesekentwurf über den Servisterrif und die Klaffeneintheilung der Orte. Ferner wurde dem Ausschußberichte über den Freundschafts- und Handelsvertrag mit dem Ozean-Preisfaate und den Ausführungsbestimmungen zu dem Zusatz über den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Erzeugnissen die Zustimmung ertheilt. Schließlich wurden die Uebersichten der Einnahmen und Ausgaben der afrikanischen Schutzgebiete für 1894/95 beziehungsweise 1895/96 nebst den Etatsüberschreitungen vorläufig genehmigt.
* Berlin, 2. Juli. Der vom Bundesrath heute genehmigte Entwurf der Ausführungsbestimmungen zum Margarinegesetz bestimmt, daß, um die Erkennbarkeit der Margarine und des Margarinefettes, die zu Handelszwecken bestimmt sind, zu erleichtern, bei der Fabrikation den zur Verwendung kommenden Fetten und Oelen Sesamöl zuzusetzen sei. In 100 Gewichtstheilen Fett und Öl muß die Zusatzmenge bei Margarine mindestens zehn, bei Margarinefette fünf Gewichtstheile betragen. Für die vorgeschriebene Bezeichnung der Gefäße und Umhüllungen sind Muster aufgestellt. Die Anbringung von Aufschriften und Fabrikmarken erfolgt durch Einbrennen oder Aufmalen.
* Lübeck, 3. Juli. Der neue Staatssekretär im Reichspostamt, v. Podbielski, ist gestern Abend 11 Uhr hier eingetroffen. Heute begibt er sich nach Travemünde auf die Nacht „Hohenzollern“ zu einer Audienz bei Seiner Majestät dem Kaiser.
* Budapest, 3. Juli. Von allen Seiten gelangen Meldungen über die Erntestreiks an. An vielen Orten sind sozialistische Agitatoren verhaftet, die aber meist freigelassen werden mußten, da die Aufregung stieg. In einem einzigen Bezirk des Rätzer Komitats streiken 5000 Arbeiter.
* Aarhus, 2. Juli. Seine Majestät der König der Belgier ist, von Kiel kommend, an Bord der Dampfjacht

„Clementine“ heute Vormittag 11 Uhr im hiesigen Hafen eingetroffen. Die „Clementine“ hat unterwegs eine kleine Beschädigung der Maschine erlitten, welche sie hier ausbessern läßt, worauf der König seine Fahrt nach Norwegen fortsetzen wird.

* Paris, 2. Juli. Nach einem Uebereinkommen des Vorsitzenden des Panama-Ausschusses, Fallé, mit dem Justizminister Darlan wird der Ausschuß morgen den Untersuchungsrichter Le Poittevin vernehmen. Der Ausschuß hat bereits mit der Sichtung der übermittelten Aktenstücke begonnen.

* Windsor, 2. Juli. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich ist heute Nachmittag abgereist.

* London, 3. Juli. Gestern Nachmittag fand eine große Versammlung von Kaufleuten der City statt, die an der Zuckerindustrie interessiert sind. Außerdem waren viele Parlamentarier und Vertreter der westindischen Pflanzungen zugegen. Die Versammlung nahm einen Beschlus an, worin über das Bestehen der Ausfuhrprämien in Deutschland, Frankreich, Oesterreich und anderen Ländern Befragnisse ausgedrückt und die Regierung aufgefordert wird, Maßregeln zu treffen, daß den britischen Kolonialprodukten der offene Markt unter den gleichen Bedingungen erhalten wird, wie den ausländischen Produkten.

* Washington, 3. Juli. Der Senat nahm mit 33 gegen 19 Stimmen den Artikel des Tarifentwurfs an, nach dem auf alle Waaren, für die im Auslande Exportprämien gezahlt werden, die diesen Prämien entsprechenden Zuschlagssätze gezahlt werden. Senator Gray sprach gegen den Artikel. Es wäre der erste Schritt in der Ueberrettung der Verträge, wenigstens der mit Deutschland und Oesterreich. Er verlas sodann die Protesterklärung dieser Mächte. Der vorgeschlagene Zoll sei eine Verletzung des Vertrages mit Preußen von 1828, der eine Verpflichtung enthalte, die ehrenhafterweise nicht aufgegeben werden könne. In der Debatte sprach u. a. Morgan für den Artikel; seit dem Verträge von 1828 seien neue Verhältnisse eingetreten. Deutschland habe unter ihrem Druck gehandelt und die Vereinigten Staaten seien infolgedessen berechtigt, das Gleiche zu thun. Chandler erklärte, er würde gern für diese Klausel stimmen. Es sei ihm gesagt worden, Deutschland würde einen Handelskrieg gegen die Vereinigten Staaten anfangen. Er würde es vorziehen, Opfer zu bringen, um einer Reibung vorzubeugen.

* Prütoria, 3. Juli. Die Meldung, Präsident Krüger habe den Staatssekretär Dr. Leyds telegraphisch aufgefordert, sofort zurückzukehren, ist unbegründet.

Verschiedenes.

+ Berlin, 2. Juli. (Telegr.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Nach einem Berichte des Kommandanten des Vermessungsschiffes „Möbe“ vom 13. April wurde das Vermessungsdetachement auf der Insel Seleo (Berlinshafen) an der Brandenburgerküste im nordwestlichen Deutsch-Neuguinea von Eingeborenen überfallen. Die Matrosen Welf, Niepmann, Kruschinski und Grünlinger wurden von den Eingeborenen verwundet. Nachrichten über ihr Befinden fehlen.

+ Köln, 2. Juli. (Telegr.) Kardinal Cremonesi ist heute Nachmittag zum Kurgebäude nach Bad Wildungen abgereist.

+ Bonn, 2. Juli. (Telegr.) Heute früh 5 Uhr stieß der Schnellzug Basel-Köln im hiesigen Bahnhof auf einen Rangirzug, der irrtümlich auf dem Geleise des Schnellzuges stand. Ein größeres Unglück wurde dadurch verhindert, daß ein Bahnassistent dem Schnellzug mit der Signalfahne entgegenlief und ihn zum Stehen brachte. Der Assistent wurde von einem abgeschleuderten Puffer getroffen und erlitt einen Oberschenkelbruch. Sonst ist Niemand beschädigt.

+ Amberg, 2. Juli. (Telegr.) Nach der „Amd. Volksztg.“ brannten bei dem getrigen Unwetter in Schwand bei Schönsee zehn Wohngebäude mit sämtlichen Nebengebäuden nieder.

+ Weuthen (O.-S.), 3. Juli. (Telegr.) Auf der „Florentinergrube“ sind vier Bergleute infolge Einathmens brandiger Gase umgekommen; zwei andere schweben noch in Lebensgefahr.

+ Paris, 2. Juli. (Telegr.) Aus verschiedenen Theilen Frankreichs werden furchtbare Unwetter und Hagelschläge gemeldet, die einen ungeheuren Schaden an den Feldfrüchten anrichteten.

+ Barcelona, 2. Juli. (Telegr.) Während mehrerer Stunden wurde hier ein Phänomen auf dem Meere beobachtet. Der Wasserpiegel hob und senkte sich alle 10 Minuten um einen Meter. Einem englischen Kriegsschiff, das im hiesigen Hafen lag, riß das Untertau. Das Schiff mußte den Hafen verlassen.

+ Havana, 2. Juli. Bei Jarnaco töteten die Aufständischen eine Bombe unter einem vorüberfahrenden Zugplagen, wodurch der Lokomotivführer und der Heizer getödtet wurden.

+ Kalkutta, 3. Juli. (Telegr.) Die Ruhestörungen haben aufgehört. Mit den Ruhestörern wurde ein Uebereinkommen getroffen ähnlich dem, das 1891 in Benares abgeschlossen wurde. Damals handelte es sich um die Expropriation des Hindutempels, der für eine Wasserleitung benutzt werden sollte, wozu wegen die Unruhen entstanden. Diese wurden dadurch beigelegt, daß die Behörden versprachen, den heiligsten Theil des Tempels nicht zu berühren. Bei den hiesigen Ruhestörungen handelt es sich, wie gemeldet wird, um eine mohammedanische Moschee.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Staatspapiere' and 'Eisenbahn-Aktien'.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Eisenbahn-Aktien' and 'Bank-Aktien'.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Unterzinsliche Loose' and 'Inländische Pfandbriefe'.

Advertisement for 'G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe' featuring 'Turn- und Tanzlust' and 'Begleitung von Turnübungen'.

Public notice titled 'Gemeinde Dinglingen. Amtsgerechtsbezirk Zaher. Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten'.

Legal notice titled 'Bürgerliche Rechtsstreite. Vermögensabsonderungen' regarding a woman's estate.

Legal notice titled 'Freiwillige Gerichtsbarkeit. Verschollenheitsverfahren' regarding a missing person.

Text regarding the duration of a company and the appointment of a liquidator.

Text regarding the liquidation of a company and the appointment of a liquidator.

Text regarding the liquidation of a company and the appointment of a liquidator.

Text regarding the liquidation of a company and the appointment of a liquidator.

Text regarding the liquidation of a company and the appointment of a liquidator.

Text regarding the liquidation of a company and the appointment of a liquidator.

Text regarding the liquidation of a company and the appointment of a liquidator.

Text regarding the liquidation of a company and the appointment of a liquidator.